

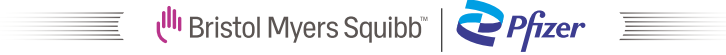


# ELIQUIS® (APIXABAN) DOSIERUNG UND ANWENDUNG

- Prophylaxe venöser Thromboembolien (VTE) nach elektiven Hüft- oder Kniegelenkersatzoperationen
- Prophylaxe von Schlaganfällen und systemischen Embolien bei nicht-valvulärem Vorhofflimmern (VHF)
- Behandlung und Rezidivprophylaxe von tiefen Venenthrombosen (TVT) und Lungenembolien (LE)

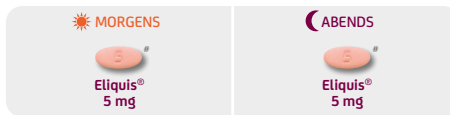
**Eliquis®**  
Apixaban

In klinischen Studien zu VHF und VTE häufig (≥ 1/100 - < 1/10) beobachtete Nebenwirkungen unter Apixaban waren Blutungen, Kontusion, Epistaxis, Hämatome, Anämie, Übelkeit, Hämaturie und erhöhte Gamma-Glutamyltransferase (vollständige Auflistung der bekannten Nebenwirkungen in Abschnitt 4.8. der aktuellen Fachinformation).

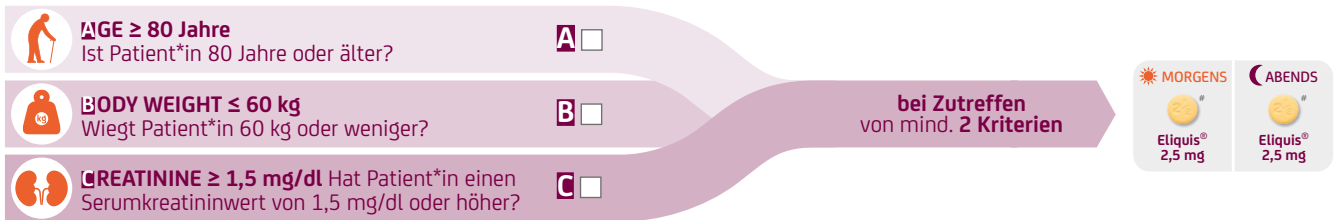


## Prophylaxe von Schlaganfällen/systemischen Embolien bei erwachsenen Patient\*innen mit nicht-valvulärem Vorhofflimmern (und einem oder mehreren Risikofaktoren)<sup>1</sup>

### 1. STANDARDDOSIERUNG:



### 2. DOSISREDUKTION: bei Vorliegen von mindestens 2 der 3 ABC-Kriterien oder schwerer Nierenfunktionsstörung:



Eliquis® wird für Patient\*innen mit einer Kreatinin-Clearance < 15ml/min bzw. für Patient\*innen unter Dialyse nicht empfohlen.<sup>1</sup>

\*Tablette nicht in Originalgröße dargestellt



## Eliquis® bei Kardioversion und nicht-valvulärem Vorhofflimmern<sup>1</sup>

Bei erforderlicher Kardioversion kann die Therapie mit Eliquis® **begonnen** oder **fortgesetzt** werden.

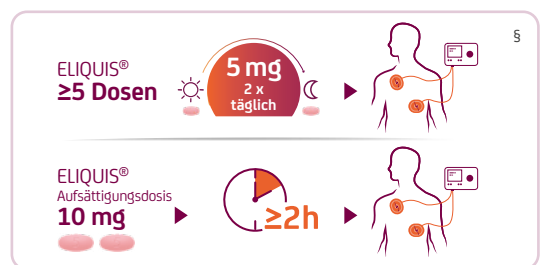
Bei Patient\*innen, die bisher nicht mit Antikoagulanzen behandelt wurden, sollte der **Ausschluss eines linken Vorhoffthrombus** mit einem bildgesteuerten Ansatz (z.B. transösophageale Echokardiographie (TEE) oder Computertomographie (CT)) vor der Kardioversion in Betracht gezogen werden, **in Übereinstimmung mit bestehenden medizinischen Richtlinien**.

Kardioversion – Patient\*innen, die zuvor nicht mit Eliquis® behandelt wurden:

Ist eine Kardioversion erforderlich, sollten vor der Kardioversion **5 mg 2x täglich** (2,5 mg 2x täglich<sup>§</sup>) für **mindestens 2,5 Tage** (d. h. 5 Einzeldosen) gegeben werden.

Ist eine Kardioversion erforderlich, bevor 5 Einzeldosen Eliquis® verabreicht werden können:

- **Einmalige Aufsättigungsdosis** von **10 mg** (5 mg<sup>§</sup>), gefolgt von 5 mg (2,5 mg<sup>§</sup>) 2x täglich
- Die Gabe der Aufsättigungsdosis sollte **mindestens 2 h** vor der Kardioversion erfolgen.

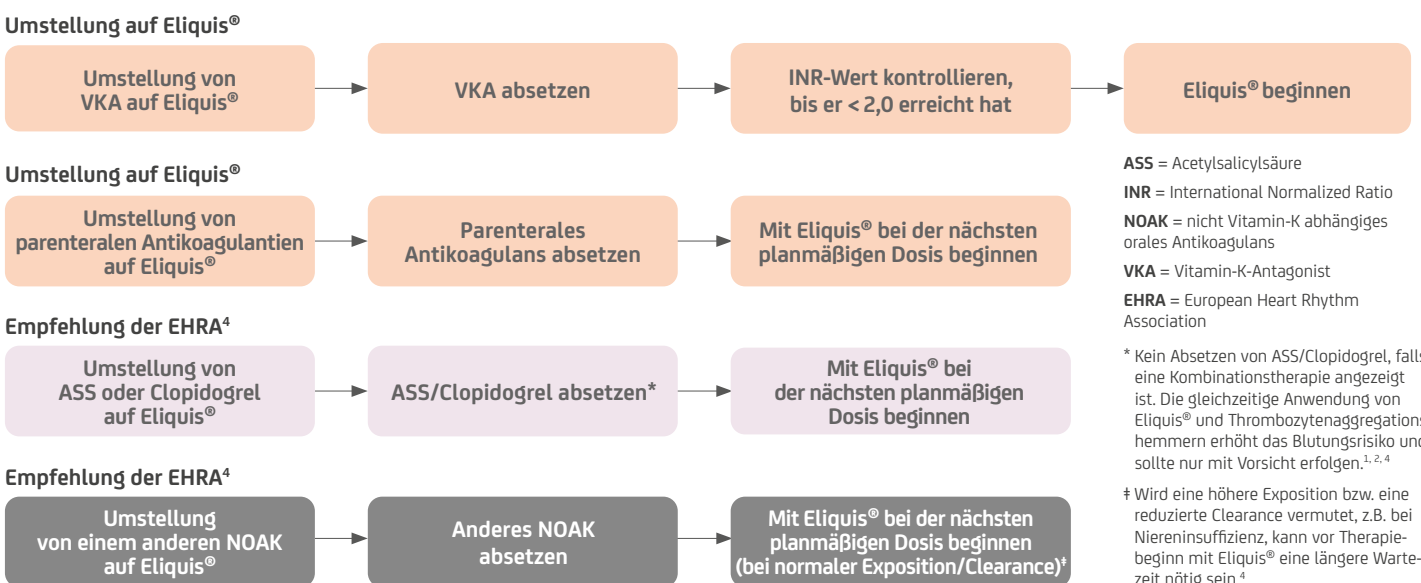


Bei Entscheidungen bezüglich **Therapiebeginn** und **Therapiedauer** sind die **medizinischen Richtlinien** zur Antikoagulantientherapie bei Patient\*innen, die sich einer Kardioversion unterziehen, zu befolgen.

§ bei Patient\*innen, die für eine Dosisreduktion in Frage kommen, siehe Dosierungsschema Vorhofflimmern



## Umstellung auf Eliquis® bei nicht-valvulärem Vorhofflimmern<sup>1,2</sup>



# Art der Anwendung

Eliquis® Tabletten können unabhängig von den Mahlzeiten eingenommen werden. Die Einnahme sollte mit Wasser erfolgen.



## Mörser

Tablette zerstoßen und in Wasser, 5% Glukose in Wasser oder Apfelsaft lösen oder mit Apfelmus mischen<sup>1</sup>



## Sonde

Tablette zerstoßen und in 60ml Wasser oder 5% Glukose in Wasser gelöst über eine Magensonde verabreichen<sup>1</sup>

Zerstoßene Eliquis®-Tabletten sind in Wasser, 5% Glukose in Wasser, Apfelsaft und Apfelmus bis zu 4 Stunden stabil<sup>1</sup>

a Eliquis® wird bei Patient\*innen mit einer Lungenembolie, die hämodynamisch instabil sind oder eventuell eine Thrombolysse oder pulmonale Embolektomie benötigen, nicht als Alternative zu unfractioniertem Heparin empfohlen, da die Wirksamkeit und Sicherheit von Apixaban unter diesen klinischen

Bedingungen nicht untersucht wurden.

b Behandlung einer akuten TVT und Behandlung einer LE: Entsprechend den verfügbaren medizinischen Leitlinien sollte eine kurze Therapiedauer (mind. 3 Monate) nur bei Patient\*innen mit transienten

Risikofaktoren (z.B. vorausgegangene Operation, Trauma, Immobilisierung) erwogen werden.

c Die Dauer der Gesamtbehandlung sollte nach einer sorgfältigen Beurteilung des Nutzens der Behandlung und des Blutungsrisikos individuell festgelegt werden. Bei

Patient\*innen mit einem erhöhten Blutungsrisiko ist bei der Anwendung von Eliquis® Vorsicht geboten. Bitte Kontraindikationen beachten!

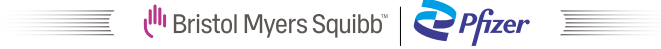
d Entweder mit Eliquis® 5 mg 2x täglich oder einem anderen Antikoagulans behandelt.

1. Eliquis® Fachinformation in der aktuellen Version
2. Steffel J et al. Europace (2021), 9;23(10):1612-1676
3. Agnelli G et al. NEJM (2013), 369: 799-808
4. 2021 EHRA Practical Guide on the use of NOACs - Online Supplement

**FACHKURZINFORMATION: Bezeichnung des Arzneimittels:** Eliquis 2,5 mg Filmtabletten, Eliquis 5 mg Filmtabletten. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** direkte Faktor Xa Inhibitoren, ATC-Code: B01AF02. **Qualitative und quantitative Zusammensetzung:** Jede Filmtablette enthält 2,5 bzw. 5 mg Apixaban. Sonstige Bestandteile mit bekannter Wirkung: Jede 2,5 mg Filmtablette enthält 51,43 mg Lactose. Jede 5 mg Filmtablette enthält 102,86 mg Lactose. Liste der sonstigen Bestandteile: Tablettenkern: Lactose, Mikrokristalline Cellulose (E460), Croscarmellose-Natrium, Natriumdodecylsulfat, Magnesiumstearat (E470b), Eilmüllguss; Lactose-Monohydrat, Hypromellose (E464), Titandioxid (E171), Tricetin; Eliquis 2,5 mg Filmtabletten: Eisen(III)-hydroxid-oxid x H<sub>2</sub>O (E172); Eliquis 5 mg Filmtabletten: Eisen(III)-oxid (E172). **Anwendungsgebiet:** Eliquis 2,5 mg Filmtabletten: Zur Prophylaxe venöser Thromboembolien (VTE) bei erwachsenen Patienten nach elektiven Hüft- oder Kniegelenkersatzoperationen. Eliquis 2,5 mg und Eliquis 5 mg Filmtabletten: Zur Prophylaxe von Schlaganfällen und systemischen Embolien bei erwachsenen Patienten mit nicht-valvulärem Vorhofflimmern (NVAF) und einem oder mehreren Risikofaktoren, wie Schlaganfall oder TIA (transitorischer ischämischer Attacke) in der Anamnese, Alter ≥ 75 Jahren, Hypertonie, Diabetes mellitus, symptomatische Herzinsuffizienz (NYHA Klasse ≥ II). Behandlung von tiefen Venenthrombosen (TVT) und Lungenembolien (LE) sowie Prophylaxe von rezidivierenden TVT und LE bei Erwachsenen (bei hämodynamisch instabilen LE Patienten siehe Abschnitt 4.4. der Fachinformation). **Gegenanzeigen:** - Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile. - akute, klinisch relevante Blutung. - Lebererkrankungen, die mit einer Koagulopathie und einem klinisch relevanten Blutungsrisiko verbunden sind. - Läsionen oder klinische Situationen, falls sie als signifikanter Risikofaktor für eine schwere Blutung angesehen werden. Dies umfasst akute oder kürzlich aufgetretene gastrointestinale Ulzerationen, maligne Neoplasien mit hohem Blutungsrisiko, kürzlich aufgetretene Hirn- oder Rückenmarksverletzungen, kürzlich erfolgte chirurgische Eingriffe an Gehirn, Rückenmark oder Augen, kürzlich aufgetretene intrakranielle Blutungen, bekannte oder vermutete Ösophagusvarizen, arteriovenöse Fehlbildungen, vaskuläre Aneurysmen oder größere intraspinale oder intrazerebrale vaskuläre Anomalien. - Die gleichzeitige Anwendung von anderen Antikoagulanzen z.B. unfractioniertes Heparin (UFH), niedermolekulare Heparine (Enoxaparin, Dalteparin etc.), Heparinderivate (Fondaparinux etc.), orale Antikoagulanzen (Warfarin, Rivaroxaban, Dabigatran etc.) außer in speziellen Situationen einer Umstellung der Antikoagulationstherapie, wenn UFH in Dosen gegeben wird, die notwendig sind, um die Durchgängigkeit eines zentralvenösen oder arteriellen Katheters zu erhalten oder wenn UFH während der Katheterablation von Vorhofflimmern gegeben wird. **Pharmazeutischer Unternehmer:** Bristol-Myers Squibb/Pfizer EEIG, Plaza 254, Blanchardstown Corporate Park 2, Dublin 15, D15 T867, Irland. Kontakt in Österreich: Bristol-Myers Squibb GesmbH, Wien, Tel. +43 1 60143 -0. **Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht:** NR, apothekenpflichtig. Stand: 05/2023. Weitere Angaben zu den besonderen Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln oder sonstigen Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit sowie Nebenwirkungen sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.

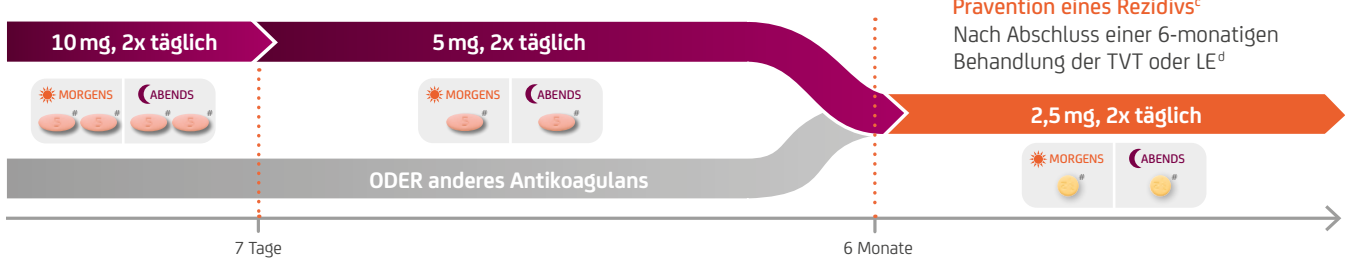
Medieninhaber: Bristol Myers Squibb GesmbH, Wien, www.bms.com/at (432-AT-2200110, 12/2023) & Pfizer Corporation Austria GmbH, Wien, www.pfizer.at (PP-ELI-AUT-0881/12.2023). Druck: Druckerei Jentzsch Wien.

Melden Sie unerwünschte Wirkungen und Nebenwirkungen bzw. Produktreklamationen unter medinfo.austria@bms.com bzw. unter +43 1 601 43 220



## Behandlung und Rezidivprophylaxe von tiefen Venenthrombosen (TVT) und Lungenembolien (LE) bei Erwachsenen<sup>1</sup>

Initialbehandlung<sup>a</sup> und Behandlungsphase<sup>a,b,c</sup>



In der Behandlung und Prophylaxe von TVT/LE ist keine Dosisreduktion vorgesehen.

Eliquis® wird für Patient\*innen mit einer Kreatinin-Clearance < 15ml/min bzw. für Patient\*innen unter Dialyse nicht empfohlen.

In der Zulassungsstudie erlaubte Vorbehandlung (vor Therapiebeginn mit Eliquis®)<sup>3</sup>

Maximal **2 Gaben** eines **1x täglich** zu verabreichenden NMH (oder Fondaparinux oder VKA)



ODER

Maximal **3 Gaben** eines **2x täglich** zu verabreichenden NMH



ODER

Maximal **36h kontinuierliche** i.v. Heparin-gabe



NMH =  
Niedermolekulares Heparin  
VKA =  
Vitamin-K-Antagonist

## Behandlung von tiefen Venenthrombosen (TVT) und Lungenembolien (LE) bei erwachsenen Patient\*innen mit aktiver Krebserkrankung<sup>1</sup>

Wenn Apixaban zur Behandlung von TVT oder LE bei Krebspatient\*innen in Erwägung gezogen wird, sollte eine sorgfältige Abwägung des Nutzens gegen das Risiko erfolgen. NOAKs sind bei malignen Neoplasien mit erhöhtem Blutungsrisiko kontraindiziert.

## Prophylaxe von venösen Thromboembolien (VTE) bei erwachsenen Patient\*innen nach elektiven Hüft- oder Kniegelenkersatzoperationen<sup>1</sup>



Nach elektiver Hüftgelenkersatzoperation:  
2,5 mg, 2x täglich für 32 bis 38 Tage



Nach elektiver Kniegelenkersatzoperation:  
2,5 mg, 2x täglich für 10 bis 14 Tage

ZEITPUNKT DER ERSTEN EINNAHME

12–24 Stunden postoperativ

## Hinweis zum Absetzen bei Eingriffen mit niedrigem bzw. mittlerem bis hohem Blutungsrisiko<sup>1</sup>

Tag	Niedriges Blutungsrisiko <sup>§</sup>		Mittleres – hohes Blutungsrisiko <sup>§§</sup>		
	Einnahme morgens	Einnahme abends	Einnahme morgens	Einnahme abends	
Tag -3					Tag -3
Tag -2			Eliquis® mind. 48 h vor Eingriff absetzen		Tag -2
Tag -1	Eliquis® mind. 24 h vor Eingriff absetzen				Tag -1
Tag 0	Tag des Eingriffs				Tag 0
Tag +1	Die Therapie mit Eliquis® sollte unter Berücksichtigung der klinischen Situation und ausreichender Hämostase nach der Operation bzw. dem invasiven Eingriff so bald wie möglich wieder aufgenommen werden <sup>1</sup>				Tag +1
Tag +2					Tag +2

§ Einschließlich Eingriffe, für die jegliche mögliche Blutung als minimal eingeschätzt wird, deren Lokalisation unkritisch ist oder die leicht zu kontrollieren ist.

§§ Einschließlich Eingriffe, für die ein klinisch relevantes Blutungsrisiko nicht ausgeschlossen werden kann oder für die ein Blutungsrisiko nicht akzeptabel ist.

§ Schematische Darstellung einer Tablette. Gilt für Standarddosierung sowie unter Dosisreduktion.

**ELIQUIS<sup>®</sup>** (APIXABAN) ...

**Bestellen Sie dieses Material kostenfrei**

via E-Mail unter:

[pharma.austria@bms.com](mailto:pharma.austria@bms.com)

oder telefonisch unter:

+43-(0)1-601 43 0.

*Eliquis<sup>®</sup>*  
Apixaban



Bristol Myers Squibb™

